

Zeitschrift: Hägendorfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

Herausgeber: Hans A. Sigrist

Band: 5 (2006)

Rubrik: 110 Jahre Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Hägendorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

110 Jahre Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Hägendorf

Unglaublich wie die Zeit vergeht!

Vor zwanzig Jahren hat Hans A. Sigrist in der 1. Ausgabe der Hägendorfer Jähringe in seinem Artikel «Vom Wasser» unter anderem über das alte Brunnleinungsnetz und über die Entstehung der heutigen Wasserversorgung berichtet. Vor zehn Jahren hat die Bau- und Werkkommission zum 100-jährigen Bestehen der Wasserversorgung Hägendorf am 25. Mai 1996 einen Tag der offenen Tür durchgeführt. Um die immensen Anstrengungen aufzuzeigen, die in all den Jahren notwendig waren, um die stetig wachsende Bevölkerung mit genügend und qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgen zu können, wurde den Besuchern an diesem Anlass eine Datensammlung über die Entwicklung der Wasserversorgung seit der Gründung 1896 abgegeben. Interessierte können diese auf der Bauverwaltung beziehen.

Quellen saniert

Nachdem 1995 die Quellensanierungsarbeiten abgeschlossen und die Quellschutzzonen ausgeschieden worden sind, steht der Gemeinde nach 99 Jahren ein erstmals renoviertes Quellennetz zur Verfügung. Die Quellwasseraufbereitung ist seit Januar 1996 automatisch und definitiv in Betrieb. Der Ertrag der Quellenleistungen (im Durchschnitt ca. 1200 l/min)

reicht für den Normalverbrauch aus. Hingegen kann der Spitzenverbrauch im Sommer nicht abgedeckt werden. Dafür steht das Grundwasser aus dem Grundwasserpumpwerk Zelgli in Kappel zur Verfügung.

In den letzten zehn Jahren wurden die Quellschutzpläne für das Gemeindegebiet Langenbruck/Bärenwil (BL) und Hägendorf überarbeitet. Nach Überprüfung aller Fassungsstränge reift der Entschluss, auf den Fassungsstrang Bärenwil-Sonnenseite zu verzichten. Dies führt zur Anpassung der Schutzzonenpläne und des dazugehörenden Schutzzonen-Reglementes, welche auch zur Vorprüfung an das Amt für Umwelt weitergeleitet werden müssen. Da mittlerweile auch das eidgenössische Wasserrechtsgesetz geändert hat, ist die 2. Planauflage der Schutzzonenpläne noch heute nicht abgeschlossen.

Nach dem Ausbau des Stufenpumpwerkes Rickenbach konnte 2004 ein Notwasser-verbund zwischen Hägendorf und Olten in Betrieb genommen werden.

Ausbau der Wasserversorgung

Vom Reservoir Spitzentrüti aus versorgen zwei durch die Tüfelschlucht verlaufende Leitungen das Gebiet Eggberg/Heiligacker mit Wasser. Die obere der beiden Leitungen führt zum Reservoir Heiligacker

und die untere speist bei der Eggbergstrasse direkt in das dortige Netz ein. Durch umfangreiche Anpassungsarbeiten im Reservoir Spitzentrüti und den Bau neuer grösserer Hauptleitungen durch die Schlucht wird nun das Reservoir Heiligacker überflüssig und kann abgebrochen werden. Zur Erhöhung der Versorgungs-

sicherheit werden die Leitungen in der oberen Zone West verstärkt. Zukünftig soll das ganze Gemeindegebiet in nur noch drei (bisher vier) Versorgungszonen gegliedert sein. Die Realisierung dieses auf 3,76 Millionen Franken veranschlagten Ausbaues der Wasserversorgung wird im Jahre 2009 abgeschlossen sein.

